

Rostocker Informatiker auf der CeBIT: die Jagd nach dem verlorenen grünen Punkt



Die Universität Rostock präsentiert sich gemeinsam mit den Hochschulen und Unternehmen Mecklenburg-Vorpommerns sowie der IT-Initiative MV vom 6. bis 10. März 2012 erneut auf der CeBIT mit einem Gemeinschaftsstand in Halle 9 (Stand A34). Drei Aussteller kommen dabei aus dem Institut für Informatik der Universität Rostock.

Das Team um Professor Thomas Kirste gibt Einblicke in seine Forschungen rund um mobile Assistenzsysteme (www.mobile-assistenzsysteme.de), wobei insbesondere die Bewegungs- und Intentionserkennung, mobile Assistenzsysteme in der Pflege und intelligente Umgebungen im Fokus stehen. Darüber hinaus werden in diesem Vorhaben ebenso ein sensorbasiertes Monitoring und Orientierungshilfen für Demenzpatienten entwickelt.

"Im Internet-Zeitalter erstaunt es, dass immer noch mit Geldscheinen gezahlt wird", sagt Professor Clemens Cap vom Lehrstuhl für Informations- und Kommunikationsdienste. Sein Team stellt auf der CeBIT Bitcoin vor und gibt Auskunft über die Chancen, Risiken und Eigenschaften dieser neuen Entwicklung. Bitcoin ist ein offenes, transparentes Modell, das weitestgehend die Eigenschaften von Bargeld ablöst. "Wir informieren am Stand allgemein zu Bitcoin. Wer sehen möchte, wie es funktioniert, wie man damit überweist, was man damit tun kann, dem zeigen wir das", sagt Prof. Cap. Sein Team präsentiert zudem ein Kleingerät als Forschungsprototyp, der aufzeigt, wie Bitcoin noch sicherer gemacht werden kann. "Die Finanzkrise zeigt, dass ein Vertrauen in die Bonität von Banken und Staaten nicht immer gerechtfertigt ist", sagt Clemens Cap (wwwiuk.informatik.uni-rostock.de).

Schließlich stellen die Rostocker Informatiker im Themenbereich "Education" der CeBIT ihre Bachelor- und Master-Studiengänge vor. In den fachbezogenen Universitätsrankings des "Centrum für Hochschul-Entwicklung" (CHE) belegt die Rostocker Informatik konstant seit 2006 vordere Plätze. Seit 2006 erhält sie in 20 verschiedenen Bewertungskriterien 19 grüne (Spitzengruppe) oder gelbe (Mittelgruppe) Bewertungspunkte. Seit 2006 hat die Rostocker Informatik nur in einem einzigen Kriterium einen roten Punkt (Schlussgruppe) erhalten, das leider konstant in jedem Jahr: im Kriterium "Räumlichkeiten". Seit 2006 ist es unter etwa 70 universitären Informatik-Bereichen in Deutschland nur sechs Bereichen gelungen, das Ranking ohne roten Punkt zu überstehen. Durch das neue Konrad-Zuse-Haus hofft die Rostocker Informatik, als siebter Bereich in Deutschland in diese Spitzengruppe vorstoßen zu können, wenn sie im Jahre 2012 den verlorenen grünen Punkt im Kriterium "Räumlichkeiten" wieder zurückgewinnen kann. Auf der CeBIT sollen Studieninteressenten für ein Informatikstudium mit "Meerwert" gewonnen werden (www.informatik.uni-rostock.de/studium).

Kontakt

Prof. Dr. Andreas Heuer,

Leiter der Kommission Öffentlichkeitsarbeit am Institut für Informatik der Universität Rostock

Tel: +49 381 / 498 7590

Fax: +49 381 / 498 7592

E-Mail: andreas.heuer@uni-rostock.de

Web: <http://www.informatik.uni-rostock.de/journalisten>